

Auch Bundesräte in Oberiberg

bin. Am Güdelmontag, pünktlich um 13.30 Uhr, starteten die Oberiberger Fasnächtler ihren Fasnachtsumzug beim Restaurant Sager. Zwei wichtige Dinge fehlten dieses Jahr am Umzug: Die Sonnenstrahlen und die Guggenmusik Beizzägümper, beide wurden aufs Sehnlichste vermisst. So führte der nicht minder beliebte Kaffeewagen der Fasnachtsgesellschaft den Umzug an. Bei heftigem Schneetreiben war der heisse Kaffee natürlich sehr willkommen, kaum ein Zuschauer lehnte diese «Heizung» ab.

Brandaktuelle Themen

Die Fasnächtler hatten auch in diesem Jahr wieder einige brandaktuelle Themen gefunden, so war es nicht verwunderlich, dass die angeschlagene UBS am Umzug vertreten war. In einem Dorf wie Oberiberg durfte das Thema «Bauer ledig sucht...» selbstverständlich nicht fehlen – und da waren doch einige gut gestylte Damen auf Bauersuche!

Zum Staunen der Zuschauer,

tauchten mitten im Umzug eine Horde «Zähne» auf. Speziell bei diesen «Zähnen» war, dass sie zu den Süssigkeiten gleich auch jeweils eine Tube Zahnpasta und sogar Zahnbürsten verteilten. Eine tolle Idee, welche einiges Schmunzeln auslöste. Ob dann wirklich alle nach dem Konsum der Süssigkeiten schön brav die Zähne putzten, konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Gesichtet wurden auch einige Eisbären, sie fühlten sich bei diesem Wetter fast wie zu Hause.

Eine ganz grosse Ehre für Oberiberg war jedoch der Besuch unserer sieben Bundesräte, welche als Bundes-Zwerg auftraten. Sie versprachen, genügend Geld zu drucken, um der Finanzkrise zu entkommen. Ob unsere Landesregierung wusste, dass ihnen ein Wagen mit dem VBS Bundesratbunker folgte? Der «Mischtzieharverein» war es, welcher dabei vor allem Bundesrat Schmid auf die Schippe nahm.

Auch ein Rudel furchterregende Monster, welche schon einmal im

Jahr 2007 im Ybrig gesichtet wurden, waren im Bergdorf zu Gast. Zahlreiche Einzelmuschgraden, in ihren originellen Kostümen, rundeten den prächtigen Umzug ab.

Kinderball im Posthotel

Bevor es zum Kinderball im Posthotel ging, erhielten alle Kinder noch eine Zwischenverpflegung in Form von Wienerli und Brot. Neben vielen Spielen für die Kinder, war die traditionelle Miniplaybackshow der absolute Höhepunkt der Kinderfasnacht. Wenn man gesehen hatte, wie die jungen Stars aufgetreten sind, müsste man eigentlich die nächsten Musicstars in Oberiberg rekrutieren. Einige wagten gar ohne Playback aufzutreten und sangen wirklich live. Nadine Steiner und Rahel Meyer beeindruckten mit ihrem Song Hurt (Christina Aguilera), ohne jegliches Playback. Ebenso Fabienne Dettling (Rihanna) mit Umbrella, sie brachte sogar gleich noch zwei Tänzerinnen (Tamara Bindschedler und Marija Mitrovic) mit auf die Bühne. Perfektes

Playback lieferte Erika Marty (Juliane Werding) mit «Wenn du denkst...». Reichmuth Maria (Amy Macdonald) mit «This is the Life» verzauberte das Publikum und machte es ihm immer schwerer, einen Sieger zu bestimmen. Ein Sieger konnte dann doch noch ermittelt werden. Es waren das Melanie und Vivien Oberholzer mit Seraina Rickenbacher. Melanie (Dodo Hug) überzeugte das Publikum mit «Dr Ätti», eine wahre Meisterleistung! Verlierer gab es aber keine, denn alle «Stars» erhielten eine schöne Medaille für ihren Auftritt.

Der «Böög» machte nur «puff»

Am Dienstag war es dann wieder so weit, es hiess Abschied nehmen von der diesjährigen Fasnacht. Und nun waren auch die verloren geglaubten Beizzägümper wieder mit dabei. Zu ihrem gewohnt tollen Sound warteten die Zuschauer auf das Explodieren des «Böögs». Vergeblich, denn dieser verbrannte stillschweigend und verabschiedete sich nur mit einem leisen «Puff»!



Gaben gleich noch Zahnpasta samt Zahnbürste ab: Die Oberiberger «Zähne». Fotos: Werner Bindschedler



Jeweils einer der Höhepunkte in Oberiberg: Die Playbackshow im Anschluss an den Umzug.